

1. Fortschrittsbericht zu den zehn Leitlinien und Leitsätzen der unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

1. STRATEGIE: Nachhaltiges Wirtschaften heißt strategisch handeln, in Führung gehen und heißt Integration in die Unternehmensprozesse

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen	Identifikation mit dem Thema, (Information, Schaffung von Transparenz, Eigenkontrolle, Vergleich mit Vorjahren)	- Jährliche Herausgabe eines Nachhaltigkeitsberichts - Mitarbeiterschulungen		Nachhaltigkeitsbericht 1-4 Unternehmenshomepage Newsletter Schulungsunterlagen
	Identifikation mit dem Unternehmen und den Zielen	Leitfaden zur guten Unternehmensführung		Public Corporate Governance Kodex
	Zentraler Ansprechpartner für alle Belange rund um das Thema Nachhaltigkeit	Benennung und Schulung eines Nachhaltigkeitsberaters (EVVC/GCB)		Zertifikat
			Bis Ende 2016 Zusammenfassung der Grundwerte der Stadtholding zum Unternehmensleitbild geplant mit integrierten Umweltleitlinien	
Prozess zur Implementierung	Zielsetzung, Implementierung und Kontrolle der Zielerreichung	Regelmäßige Meetings im Rahmen des Energiemanagements sowie im Jour-Fixe seit 2011		Protokoll Energiemanagement Protokoll Jour-Fixe



	Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter sowie Identifikation	regelmäßiger Newsletter, Schwarzes Brett, Mitarbeiterflyer		Nachhaltigkeitsbericht 1-4 Qualitätsmanagement Newsletter
			- Präsentation für Betriebsversammlung 2015 geplant	
Zertifizierungen/ Auszeichnungen	Sicherung von Qualitätsstandards nach innen + außen	- 2007 erstmalige TÜV-Zertifizierung unseres Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008		TÜV-Siegel Qualitätsmanagement Nachhaltigkeitsbericht 1-4
	Einführung eines Green Office	- IPR – Initiative Pro Recyclingpapier (Umstellung des gesamten Büropapiers auf Recyclingpapier (Ziel bis Ende 2013: 50 % des Papierverbrauchs = Recyclingpapier, Ziel bis Ende 2014: 75 % des Papierverbrauchs = Recyclingpapier) - kontinuierliche Umstellung auf umweltfreundliches Büromaterial		IPR-Siegel
	Selbstverpflichtungserklärung	Mitentwicklung und 2014 Beitritt zu Fairpflichtet		Fortschrittsbericht 1



	Auszeichnungen	2012 Verleihung des dritten Preises des „Public Value Awards für das öffentliche Bad“ (LA OLA)		Award Urkunde
		- 2011 Auszeichnung für Kooperationsprojekt im Bereich der Erdwärmegewinnung durch die Initiative „365 Orte im Land der Ideen“		Award Urkunde
	familienbewusste Personalpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - seit 2010 Zertifizierung nach dem Audit berufundfamilie - Auswertung des berufundfamilie-Index 2013 ergab Bewertung von 92 von max. 100 Punkten (SHL somit unter den besten 15 %) 		Zertifikat Siegel
			Bei den Veranstaltungsstätten hat die Geschäftsführung bisher auf eine Zertifizierung im Bereich Nachhaltigkeit bewusst verzichtet (keine deutschlandweit gültige Norm). Jedoch werden auch hier künftig verstärkt Maßnahmen umgesetzt)	



			Teilnahme am Meeting Experts Green Award 2015 geplant	
--	--	--	--	--

2. Nachhaltigkeit wird vor allem als CHANCE verstanden; zur Lösung von Auswirkungen unternehmerischen Handelns in der Zukunft und zum Nutzen aller.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Der Nutzen für das Unternehmen	Sicherung von Wettbewerbsvorteilen sowie Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit	Siehe „Leistungen und Services“		Nachhaltigkeitsbericht 1-4
	Haltung von Qualitätsstandards			
	Erfüllung von Kundenbedürfnissen sowie Erschließung neuer Märkte			
	Kosteneinsparungen			
	Prozessoptimierungen			
	Reduzierung der negativen Einflüsse auf die Umwelt			
	Vermeidung von unnötigem Ressourcen- und Rohstoffverbrauch			
	Information, Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter, Kunden und Partner bzgl. ihres Umweltbewusstseins		Einbindung der Kunden, Partner + Lieferanten für 2015/2016 geplant	
	Ankurbelung der regionalen Wirtschaft Untermauerung der Vorbildfunktion als kommunales Unternehmen sowie Imageverbesserungen			
Soziales Engagement				

3. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ erfüllt seine Verantwortung in der Region zur Steigerung des GEMEINWOHLS				
Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Der Beitrag in unserer Region	Umstellung aller Betriebszweige auf regenerative Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH setzt sich als Anteilseigner der EnergieSüdwest AG für den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung ein - Seit 2012 beziehen alle Betriebszweige der Stadtholding ausschließlich Ökostrom. Bezogen auf den Stromverbrauch des Vorjahres bedeutet dies, dass hierdurch jährlich bis zu 400 Tonnen CO2 weniger das Klima belasten 		Nachhaltigkeitsbericht 1-4
	Unterstützung der regionalen Vereine und Verbände sowie des Schul- und Kulturwesens	Spezielle Angebote für die Anmietung von Räumlichkeiten		
Regionale Wirtschaftspartner	Unterstützung der regionalen Wirtschaft	- weitestgehend Auftragsvergabe und langjährige Zusammenarbeit mit regionale Firmen		
	Beschaffung	Bei zukünftigen Instandsetzungs-, Umbau- und Beschaffungsmaßnahmen sollen Nachhaltigkeitsaspekte stärker berücksichtigt werden		

4. ÖKONOMIE in Ausgewogenheit mit Ökologie und sozialen Aspekten sind gleichberechtigte Anliegen für eine langfristige Stabilität des Unternehmens.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Nachhaltigkeit und Ökonomie	Zahlreiche Investitionen zur Minimierung der Kosten sowie des Wasser- bzw. Energiebedarfs	Siehe „Leistungen und Services“		Nachhaltigkeitsbericht 1-4
Stabilität	Schaffung eines attraktiven und sicheren Arbeitsplatzes	- steigende Mitarbeiterzahlen - steigende Anzahl an Bewerbungen		Nachhaltigkeitsberichts 1-4
Umgang mit Risiken	- Prävention und Erkennung von Fehlerquellen, Sicherung des Qualitätsstandards, Einhaltung der Unternehmensrichtlinien	- Interne Revision (Co-Sourcing) - Qualitätsmanagement - Risikomanagement + Controlling als präventive Maßnahmen der Fehlervorbeugung - Regelmäßige Mitarbeitergespräche - Jährliche Sicherheitsunterweisungen mit integrierten Übungen sowie enge Zusammenarbeit mit Sicherheitsfachkräften (Herrn Steffen Weber)		Qualitätsmanagement Prüfbericht Interne Revision Nachhaltigkeitsberichte 1-4 Branchenstandards

5. Verantwortlicher Umgang mit RESSOURCEN UND ENERGIE heißt 1. vermeiden, 2. vermindern und 3. regenerierbar ersetzen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
<p>Leistungen und Services</p>	<p>Vermeidung eines erhöhten Müllaufkommens, Verminderung der eingesetzten Ressourcen, Umstellung auf regenerative Energien und Ausgleich durch Kompensation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von energiesparenden und Umweltfreundlichen Materialien, - vielseitige Umbau- und Sanierungsmaßnahmen - Reduktion des Ressourcenverbrauchs - Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter - Erstellung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes sowie Energieausweise - Nutzung regenerativer und alternativer Energien - Unterstützung des Tropenwaldwiederaufforstungsprojekts in der philippinischen Provinz Palavan sowie aktive Unterstützung und Fortbildung der örtlichen Bevölkerung zum nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen - Partnerschaft zum Prinz-Alfred- Hirsch (bedrohte Tierart) - Kompensation mehrerer 		<p>Nachhaltigkeitsbericht 1-4</p>

		<p>Veranstaltungen mithilfe des CO2-Rechners der Forest Finance Group</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Initiative Pro Recycling - "Grüner Beschaffen - umstellen auf Recyclingpapier" - Aushang und Newsletter mit Tipps für ein umweltfreundliches Büro sowie Müllvermeidung und -trennung - erfolgreiche Integration eines Eff-Checks - Einführung des digitalen Aktenmanagements 		
			<ul style="list-style-type: none"> - Ziele/2 Punkte aus dem Eff-Check werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht und im 2. Fortschrittsbericht mit aufgeführt - vollständige Umstellung auf digitales Aktenmanagement bis 2016 geplant 	

6. Der ‚nachhaltige Arbeitgeber‘ erfüllt eine anspruchsvolle SOZIALKOMPETENZ gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigert deren Qualifikation und sichert die Beschäftigung.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Der attraktive Arbeitgeber	Gestaltung eines attraktiven Arbeitsplatzes	<ul style="list-style-type: none"> - Anbieten und Sicherung von Arbeits-/Studien- und Ausbildungsplätzen sowie Praktika - Vergütung nach TVÖD - jährliche Teilnahme am Girl's/Boy's Day - Konzept zur Führungskräfte-Entwicklung (soziale FK) - Code of Conduct - 42 % weibliche Führungskräfte - Teilnahme an Umfragen zum Thema Mitarbeiterzufriedenheit in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau - Projektpartner von ZeiLe (Zeitungsquiz der Rheinpfalz) - Gleichstellungsbeauftragte seit 2011 - Regelmäßige Feedback- und Mitarbeitergespräche - Team-Building durch Betriebsfest, Betriebsausflug und Weihnachtsfeier - Mitarbeiter-Rabatte für das LA OLA - Gutschein für frisch gebackene Eltern für einen 		Mitarbeiterbefragung Public Corporate Governance Kodex Nachhaltigkeitsbericht 1-4 Code of Conduct

		<p>Babyschwimmkurs im La Ola</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebot der Kinderferienbetreuung - zahlreiche Fortbildungsangebote 		
	<p>Anstreben einer familiengerechten Personalpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensarbeitszeitkonto seit 2014 - Unterstützung bei der Vorbereitung der bevorstehenden Elternzeit - Begleitung der Aktion „Mein Papa liest vor!“ - Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen - flexible Anpassung der Arbeitszeit an die individuelle Lebenslage - Angebot der Notfallbetreuung von Kindern in den Kindertagesstätten 		
			<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Implementierung des Home-Office mit Telearbeitsplatz für 2015/2016 geplant 	
	<p>Prävention von Krankheiten und physischen bzw. psychischen Belastungen sowie langfristige Erhaltung der Gesundheit der Beschäftigten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zahlreiche Angebote und Aktionen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements 		



	<p>Vorleben einer Vorbildfunktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung am Integrierten Klimaschutzkonzept SEAP (Sustainable Energy Action Plan) der Stadt Landau - Mitgliedschaft im Konvent der Bürgermeister - Regenwaldwiederaufforstungsprojekt 		<p>Covenant of Mayors Nachhaltigkeitsberichte 1-4</p>
--	---------------------------------------	--	--	---

7. Aus RESPEKT vor den Menschen setzt sich der ‚nachhaltige Unternehmer‘ für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Schutz der Menschenrechte und Menschenwürde	Spezifisches Engagement der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	<ul style="list-style-type: none"> - Seit 2012 Mitglied der Initiative „Charta der Vielfalt“ - Initiator einer Aktion zur Mitgliedergewinnung für die Charta der Vielfalt - Ausrichtung zahlreicher Informationsveranstaltungen (Landauer Seniorenmesse, Zukunft – Green-Business, Vortragsveranstaltung zum Thema Energieeffizienz bzw. Eff-Check, Initiator und Mitorganisator des jährlichen Deutschen Diversity-Days in Landau seit 2012 		Urkunde Charta der Vielfalt Nachhaltigkeitsbericht 1-4
Maßnahmen für Rücksichtnahme	Besondere Angebote für Menschen mit Einschränkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrstühle, Hörgeräteschleife, Rollstuhlrampe, Behindertentoilette, automatische Türöffnungsfunktionen, ermäßigte Eintrittspreise, 		Nachhaltigkeitsbericht 1-4 Musterversammlungsstättenverordnung
Prävention gegen Verstöße	Maßnahmen der Prävention	<ul style="list-style-type: none"> - interne Richtlinien zum Thema Compliance - Information und Schulung der Mitarbeiter - Benennung eines 		Handbuch zur Korruptionsbekämpfung Qualitätsmanagement

		zentralen internen Ansprechpartners (Compliancebeauftragter)		
--	--	--	--	--

8. OFFENHEIT ist eine Einstellung. Transparenz der Maßnahmen für Nachhaltigkeit ist die Konsequenz.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Kommunikation und Umgang mit Interessengruppen	Kontinuierliche Veröffentlichung der Bemühungen zum Themas „Nachhaltigkeit“	<ul style="list-style-type: none"> - Versendung eines Informationsschreibens an über 450 Kunden und Partner mit dem Hinweis auf den Nachhaltigkeitsbericht - Veröffentlichung auf der Unternehmenswebsite - Information der Mitarbeiter über den firmeninternen Newsletter - Versendung der Informationen in Form einer Pressemitteilung an den firmeneigenen Presseverteiler - E-Mail-Signatur „Denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken“ - Siegel auf Geschäftsbriefen 		Nachhaltigkeitsbericht 1-4 Fortschrittsbericht Newsletter Website Pressemitteilungen Geschäftsbericht
			- Information und Einbeziehung der Kunden für 2015 geplant	

9. Die freiwillige SELBSTVERPFLICHTUNG zur Nachhaltigkeit ist eine Pflicht an sich selbst, die zum Anspruch der Gesellschaft wird.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Offenlegung, Nachhaltigkeitsstrategie und Unternehmenspolitik	Dokumentation, Information und Transparenz über die Ziele und Maßnahmen sowie kontinuierlicher Steigerungswunsch	Ziele und Maßnahmen können dem Fortschrittsbericht und den Nachhaltigkeitsberichten entnommen und jederzeit von Dritten eingesehen werden.		Nachhaltigkeitsbericht 1-4 Fortschrittsbericht

10. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ setzt ANREIZE zum Umdenken und Handeln, um Mitarbeiter und Marktpartner in einen ständigen Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse /Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung	Verweise
Direkte Anreize im Unternehmen	Anstreben eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses	- Honorierungen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens		Qualitätsmanagement
	Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter	- Übertragung auf das eigene Verhalten im Büro und im Privatleben		
Indirekte Anreize – für Marktpartner und Kunden	Einbinden von Kunden, Partnern und Gästen in die interne Prozessoptimierung	<ul style="list-style-type: none"> - Beschwerdemanagement - regelmäßige Umfragen der Gäste - Feedbackbögen für Kunden und Partner - Nachbesprechungen im Rahmen der Nachbearbeitung von Veranstaltungen 		Qualitätsmanagement
	Information und Sensibilisierung der Kunden und Partner	- Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH veranstaltet jährliche Informationsveranstaltungen mit der Möglichkeit zum direkten Austausch untereinander		

Bemerkung:

Stichworte wie Klimaschutz, Energieeffizienz oder Diversity gehören zu den Grundvoraussetzungen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln im Einklang mit der Umwelt. Wir, die **Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH**, sehen uns als städtische Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft in einer Vorbildfunktion. Unser Ziel ist es, eine Balance zwischen den drei Säulen der Nachhaltigkeit zu schaffen. Daher haben wir uns mit diesem Bericht dazu fairpflichtet, über unsere Fortschritte in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales zu berichten. Gleichzeitig möchten wir für mehr Transparenz sorgen, um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herstellen zu können. Aus diesem Grund haben wir erstmals seit 2013 eine Kennzahlenübersicht in unseren 4. Nachhaltigkeitsbericht eingeführt. Dabei orientieren wir uns an internationalen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Wir sind uns bewusst darüber, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt, doch haben wir bereits viele Punkte erfolgreich in unserem Unternehmen umsetzen können. Wir blicken somit optimistisch und voller Zuversicht in die Zukunft und auf die kommenden Herausforderungen.

Firmierung	Berichtszeitraum	Datum
Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH Mahlastraße 3 76829 Landau in der Pfalz	01.01.2010 - 31.12.14	19.12.14

Verantwortliche Person	E-Mail-Adresse	Telefonnummer
Sarah Heumer	sarah.heumer@landau.de	0 63 41/13-90 12